

I N F O B R I E F



Stadt Dorsten
-Bürgermeisterbüro-

**Städtepartnerschaften
und
Europaarbeit**

Nr. 3



Dezember 2008

I N H A L T

Jubiläum Bundesheimatgruppe Rybnik	Seite 3
Kulturfestival in Rybnik	Seite 5
Besuch der „Großen Gruppe aus Crawley“	Seite 8
Jugend in Aktion - Was gibt es Neues?	Seite 9
Kulturhauptstadt Europa - TWINS2010	Seite 10
Jugendreise nach Rybnik	Seite 11
Bilder aus Hainichen im Dorstener Rathaus	Seite 11
Hohe Auszeichnung für Herrn Rienäcker	Seite 12
Neue Impulse für die Städtepartnerschaft Dorsten - Dormans	Seite 13
Waslala - Tag 2008	Seite 14
Lichterfest	Seite 14
Und sonst?	Seite 15
Terminvorschau 2008/2009	Seite 16

Jubiläum Bundesheimatgruppe Rybnik

Im Jahre 1958 hat die Stadt Dorsten die Patenschaft über die aus ihrer Heimat vertriebenen deutschen Rybniker übernommen. Die Patenschaftsurkunde wurde anlässlich des ersten Rybniker Heimattreffens am 07. September 1958 vom damaligen Bürgermeister Schürholz an den Vorsitzenden der Bundesheimatgruppe übergeben.

Die bis dato 26 Rybniker Heimattreffen in Dorsten ermöglichten es, regelmäßig Freunde und Bekannte zu treffen, Erinnerungen und Erfahrungen auszutauschen, Freundschaften neu zu schließen und Neuigkeiten aus der Heimat zu erfahren.

Aus Anlass des 50jährigen Jubiläums hatte die Stadt Dorsten den Vertrauensrat der Bundesheimatgruppe Rybnik zu einer Feierstunde am 11. Juni nach Dorsten eingeladen. Gemeinsam mit dem Bürgermeister, dem Stadtrat und dem Vertrauensrat wurde am Rybniker Gedenkstein vor dem Rathaus eine Bronzetafel mit folgendem Text enthüllt:

„Vor 50 Jahren hat die Stadt Dorsten die Patenschaft über die aus ihrer Heimat vertriebenen deutschen Rybniker übernommen und ihnen Zuflucht und eine neue Heimat gegeben.

Dorsten, den 13. Juni 2008, am Fest des heiligen Antonius von Padua, dem Patron aller Rybniker.“



Quelle: WAZ, Dorsten

In der anschließenden Ratssitzung erinnerte Bürgermeister Lütkenhorst in einem kurzen Rückblick auf die Vorbereitung, die Übernahme und auf die 50 Jahre der Patenschaft. Der Vorsitzende der Bundesheimatgruppe, Walter Heidrich, sprach der Stadtverwaltung seinen besonderen Dank für die langjährige Unterstützung aus.

Am nächsten Tag reiste dann der Vertrauensrat begleitet von Herrn Bürgermeister Lütkenhorst auf Einladung von Rybniks Stadtpräsidenten Adam Fudali in die „alte Heimat“. Dort wurde die Gruppe am Freitag, 13. Juni, dem Patronatstag des heiligen Antonius, gemeinsam mit Vertretern des DFK (Deutscher Freundeskreis) im Großen Sitzungssaal des Rathauses empfangen. Nach einer Präsentation über die Entwicklung der Stadt Rybnik lobten beide Bürgermeister in ihren Ansprachen die freundschaftlichen Kontakte zwischen den Städten.

Anschließend wurde am „Rondo Dorsten“ ein Gedenkstein mit folgender Inschrift - in deutscher und in polnischer Sprache - feierlich enthüllt:

„Am Fest des Heiligen Antonius von Padua, dem Patron der Stadt Rybnik, haben sich Vertreter der Bundesheimatgruppe Rybnik und der Städte Rybnik und Dorsten hier in Freundschaft zusammengefunden.“

Die Gäste durften dann noch am Festgottesdienst in der Basilika in Anwesenheit von Erzbischof Damian Zimon aus Kattowitz teilnehmen, der von der Musikschule gestaltet wurde.

An diesem Tag wurden auch die ersten „Rybnik-Tage“ offiziell eröffnet. Hierzu mehr ab Seite 5 .

Am Samstag Vormittag stand der Besuch im Stadtmuseum auf dem Programm. Bei der anschließenden Stadtrundfahrt erkannten die Mitglieder des Vertrauensrates viel Altbekanntes. Gleichzeitig konnten sie sich vom Aufbau, von der Erweiterung und der Neugestaltung überzeugen.

Beim geselligen Zusammensein auf Einladung des DFK wurde am Nachmittag - mit Unterstützung des Liederhortes - viel gesungen und gelacht. Auf ein Wiedersehen in Dorsten im nächsten Jahr freut man sich schon jetzt.

Nach einem individuell gestalteten Sonntag Vormittag reiste die Gruppe mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck zurück nach Deutschland.

„Rybnik-Tage 2008“ - Kulturfestival

Zum ersten Mal fanden in diesem Jahr die „Rybnik-Tage“ in Rybnik statt. Im Gegensatz zu den bisherigen „Dorsten-Tagen“ wurden zu diesem Anlass alle 12 Partnerstädte von Rybnik zu einem regelrechten Kulturfestival eingeladen.

Den Ausschlag für dieses erweiterte Städtepartnerschaftstreffen gaben die neuen Förderbestimmungen der EU. So wird pro Stadt nur noch eine Bürgerbegegnung pro Jahr finanziell gefördert. Ziel ist es die einzelnen Partnerstädte - ihre Bürger und ihre Kultur - untereinander näher zu bringen und miteinander zu vernetzen.

Die Rybnik-Tage wurden am 13. Juni mit einer Messe von Erzbischof Damian Zimonia in der Basilika sowie einer Kranzniederlegung am Denkmal von Papst Johannes Paul II. eröffnet. In den nächsten neun Tagen fanden zahlreiche sportliche und kulturelle Veranstaltungen in Rybnik - v.a. auf dem Marktplatz - statt. So gab es Musik- und Tanzdarbietungen, Basketballturniere und sogar Autokino auf dem Parkdeck des Einkaufszentrums „Focus Park“.

Vom 18. bis 22. Juni waren auch die Partnerstädte in Rybnik zu Gast. Mit kulturellen und kulinarischen Beiträgen bereicherten sie die Veranstaltung. Aus Dorsten waren neben der offiziellen städtischen Delegation, bestehend aus Bürgermeister Lütkenhorst und Vertretern aller Fraktionen, auch Vertreter des Freundeskreises Rybnik und die Tanzgruppe TSG Dorsten nach Polen gereist.



Beim ersten gemeinsamen Abendessen saßen Litauer, Ukrainer, Griechen, Franzosen, Deutsche, Tschechen und Nordiren an einem Tisch. Sprachbarrieren waren schnell vergessen und so wurde es zu einem lustigen Abend.

Eine Stadtrundfahrt am nächsten Morgen verdeutlichte den Gästen die rasante Entwicklung der Stadt. Am Nachmittag präsentierten sich die Partnerstädte Dorsten und Newtownabbey auch kulinarisch: Die offiziellen Delegationen offerierten Irish Coffee und Champ sowie Westfälische Reibplätzchen mit Apfelmus. Die Nachfrage war enorm und bis zu unserer Abreise wurden wir immer wieder auf die leckeren „Platzki“ angesprochen.



Auch die Auftritte der Dorstener Tanzgruppe wurden mit Begeisterung angenommen und ernteten viel Applaus. Rund um den Marktplatz präsentierten sich Kunsthandwerker und kulinarische Köstlichkeiten aus Schlesien. Der Freundeskreis Rybnik verteilte in folkloristischen Kostümen (z.B. als Kiepenkerl) Informationen über die Stadt Dorsten.



Beim „Bayrischen Abend“ wurde dann zünftig gefeiert. Die bayrische Partnerstadt Eurasburg hatte extra eine Blaskapelle mit Marketenderinnen sowie einige Fässer bayrisches Bier mitgebracht.

Am Freitag Vormittag fand im Theater die „Große Städtepartnerschaftsgala“ statt. In einem Filmbeitrag wurden zunächst alle Partnerstädte vorgestellt. Nach den offiziellen Ansprachen erfolgten die Ehrungen. Bürgermeister Lütkenhorst, Heinz Ritter, Dr. Hans-Joachim Thelen erhielten aufgrund ihrer Verdienste für die Städtepartnerschaft die Stadtmedaille von Rybnik. In musikalischen und tänzerischen Beiträgen wurde den Gästen die polnische Kultur und Tradition näher gebracht.



Bei herrlichem Sonnenschein fand am Nachmittag das Festival „Goldene Lyra“ auf dem Marktplatz statt. Marschorchester aus der ganzen Welt präsentierten ihr Können und wurden von Tanzgarden und Majoretten aus Polen begleitet.

Abends waren alle Helfer und Gäste zu einem „Schlesischen Abend“ ins Hotel Olimpia geladen. Bei schlesischen Grillspezialitäten konnten alte und neue Freundschaften gepflegt werden. In lockerer Atmosphäre tanzte man Sirtaki oder sang Bayrische Lieder.

Der logistischen Leistung von Rybnik gebührt alle Achtung. Vom Transfer über die persönliche Betreuung bis hin zu den Übersetzungen war alles hervorragend organisiert.

Besuch der „Großen Gruppe“ aus Crawley

Zum dritten Mal war in diesem Sommer die sogenannte „Große Gruppe“ aus Crawley zu Gast in Dorsten. Die insgesamt 36 Gäste - unter ihnen auch 11 Jugendliche - verbrachten eine aufregende und abwechslungsreiche Woche (15. - 23. August) in Dorsten.



Auf dem Programm standen u.a. ein Besuch im Freizeitbad „Atlantis“, Kanufahrten auf der Lippe, der Besuch der Ziegenkäserei Sondermann in Lembeck und ein Tag in der „Movie World“ in Feldhausen. Beeindruckt zeigten sich die Gäste von ihrem Ausflug nach Wuppertal und der Fahrt in der Schwebebahn. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch der Eisbar in Schüttdorf, wo die Gäste in dicken Jacken und mit Handschuhen ihre Getränke genossen.

Bürgermeister Lütkenhorst empfing die Gäste am 18. August im großen Ratssaal und gab ihnen ein Einblick in die Stadt Dorsten und die Arbeit der Stadtverwaltung.

Am letzten Abend gab es im Pfarrheim der St. Antonius-Kirche eine gemütliche Farewell-Party. Die Gastgeber verwöhnten ihre Gäste mit einem Buffet und gemeinsam ließ man die Erlebnisse der Woche Revue passieren. Der Abend wurde von Klarinetten- und Akkordeonmusik begleitet und sechs Besucher indischer Herkunft führten einen Tanz aus ihrer Heimat auf.

Der nächste Besuch in 2009 ist bereits in Planung.

„Jugend in Aktion“ – Was gibt es Neues?

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase ist Das gemeinsame Projekt der Partnerstädte Dorsten, Rybnik und Newtownabbey am 15. September 2008 offiziell gestartet.



In allen drei Städten gibt es inzwischen lokale Arbeitsgruppen, in denen Jugendliche sich mit dem Thema „Partizipative Demokratie für junge Menschen“ auseinandersetzen. In Dorsten haben sich rund 20 Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren zusammengefunden. Bei den drei bisher stattgefundenen Treffen beteiligten sie sich konstruktiv an der Ausgestaltung des Projektes und an der Vorbereitung der ersten Themenkonferenz.



Die erste Themenkonferenz fand vom 27. bis 30. November in Newtownabbey statt. Mit rund 60 Jugendlichen aus den drei Partnerstädten wurden die Beteiligungsmöglichkeiten von Jugendlichen erörtert und Verbesserungsvorschläge diskutiert. Erhoffte Nebeneffekte des Projektes sind die Motivation von Jugendlichen für ehrenamtliches Engagement und die Steigerung ihres Interesses für Städtepartnerschaften.

Die zu Anfang der Begegnung bestehenden Hemmnisse wurden durch Spiele und gemeinsames Musizieren reduziert. So wurde der Weg für den Aufbau persönlicher Kontakte und Freundschaften geebnet. In sechs Workshops wurden in gemischten Gruppen verschieden Themen diskutiert und später der gesamten Gruppe präsentiert. Um den Jugendlichen auch außerhalb der Themenkonferenzen die Möglichkeit zum Austausch zu geben, ist eine projekteigene Homepage in Vorbereitung und wird Mitte Dezember freigeschaltet (www.inyoucom.eu).

Das Projekt wird wissenschaftlich von Annina Lottermann, der Leiterin der Geschäftsstelle „Kontaktbüro Wissenschaft - Kulturhauptstadt 2010“ am Kulturwissenschaftlichen Institut der Uni Essen, begleitet. Im Rahmen ihrer Doktorarbeit ist sie v.a. an der dt.-pl. Kooperation in diesem Projekt interessiert

Kulturhauptstadt Europa - TWINS2010 - Was gibt es Neues?



In der ersten Bewerbungsphase gingen rund 250 Vorschläge für Projekte im Rahmen der Aktion TWINS2010 in Essen ein. Seit dem ersten Aufruf im Mai 2007 hatten Kulturschaffende Ideen für Projekte in den Bereichen Theater und Tanz, Film und Fotografie, Malerei und Performances, Literatur und Medienkunst sowie zur kulturellen Bildung erarbeitet. Auch aus Dorsten lagen acht Projektanträge vor (siehe Infobrief Nr. 2).

Anfang Mai hat in Essen eine internationale Jury rd. 80 dieser Projekte ausgewählt, die nun im Programm von RUHR.2010 und mit finanzieller Unterstützung aus Essen realisiert werden. Aus Dorsten wurden gleich zwei Projekte ausgewählt: „Jugend in Aktion“ (Träger: Stadt Dorsten) und „Streitkulturstadt“ (Träger: Verband der Ev. Kirchengemeinden im Bereich Dorsten).

Derzeit läuft die zweite Bewerbungsphase. Noch bis zum 31.12.2008 können Interessierte weitere Projektvorschläge einreichen. Bisher liegen der Stadtverwaltung jedoch keine weiteren Vorschläge aus Dorsten vor.

Nicht zuletzt auf Intention von Herrn Bürgermeister Lütkenhorst hat die Landesregierung angekündigt, den finanzschwachen Kommunen im Ruhrgebiet Geld für eigene Projekte im Kulturhauptstadtjahr 2010 zur Verfügung zu stellen. Es sollen insgesamt rund zehn Millionen Euro für Kulturvorhaben zur Verfügung stehen. Die Verteilung richtet sich nach der Einwohnerzahl: Es werden zwei Euro pro Einwohner angesetzt. Das bedeutet für Dorsten 157.000 Euro. In Dorsten soll zudem ein Sponsoren-Pool eingerichtet werden.

Bei der RUHR 2010 GmbH werden z.Zt. die Kriterien für den Einsatz der vom Land für die Kommunen zusätzlich bewilligten Mittel diskutiert. Im November wird ein Treffen der Kulturbeigeordneten der betroffenen Städte stattfinden, bei dem der Mitteleinsatz Thema sein wird. Bürgermeister Lütkenhorst hat im Kulturausschuss den Anspruch auf eigenverantwortlichen Einsatz der Mittel (wie im Bewilligungsbescheid des Landes formuliert) deutlich gemacht.

Jugendreise nach Rybnik

Auf Einladung des Rybniker Gymnasiums reiste Ende September eine Gruppe Dorstener Jugendlicher in unsere polnische Partnerstadt. Johann Brzoza organisierte und leitete diese Begegnung. Die einwöchige Reise gab Gelegenheit Land und Leute näher kennen zu lernen und Freundschaften zu schließen. Sogar das polnische Lokalfernsehen berichtete über den Besuch. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde Johann Brzoza von Rybniks Bürgermeister Adam Fudali und dem eigens aus Dorsten angereisten Bürgermeister Lütkenhorst Dank und Anerkennung ausgesprochen.



Bürgermeister Lütkenhorst nutzte die Gelegenheit, um mit seinem Amtskollegen Adam Fudali über Fragen der künftigen Zusammenarbeit und über gemeinsame Projekte zu sprechen. Dabei ging es u.a. auch um die für das kommende Jahr geplante Unternehmerreise und um das Projekt „Jugend in Aktion“.

Bilder aus Hainichen im Dorstener Rathaus

Die Idee ging von den Bürgermeistern beider Städte aus, nachdem Lambert Lütkenhorst seinem Hainichener Amtskollegen bei einem seiner letzten Besuche die Bilderausstellung in seinem Büro präsentierte.

Der Künstler Frank Schaal aus Hainichen hat daraufhin seine Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder in den Monaten Oktober und November im Dorstener Bürgermeisterbüro ausgestellt. Neben Bildern aus seiner sächsischen Heimat zeigen seine Werke auch Motive aus Norddeutschland und Frankreich.

Hohe Auszeichnung für Wolf Dietrich Rienäcker

Eine besondere Ehre wurde Wolf Dietrich Rienäcker am 09. Oktober zu teil. In einem Festakt in Newtownabbey wurde er mit dem „Freedom of the Borough“, der höchsten kommunalen Ehrung in Großbritannien, ausgezeichnet.



Bürgermeister Victor Robinson (links im Bild) betonte in seiner Laudatio, dass es für Newtownabbey eine ganz besondere Ehre sei, im Jahre des 50jährigen Bestehens der Stadt eine derart hohe Auszeichnung an einen Dorstener Bürger zu verleihen. W. Rienäcker habe sich herausragende Verdienste um die Städtepartnerschaft erworben. Ihm sei es zu verdanken, dass sich die Beziehungen bis heute so gut entwickelt haben. Auch Stadtdirektor Norman Dunn würdigte das außergewöhnliche Engagement.

Herr Rienäcker bedankte sich im Namen aller Aktivisten und im Namen seiner Familie für die Auszeichnung. Er erinnerte an die Entstehung der Partnerschaft und an das gemeinsame Engagement mit Harold Alan, dem besondere Anerkennung gebühre. 1971 sei er zum ersten Male Gast bei ihm gewesen. Es sei nach wie vor wichtig, Freundschaften zwischen Menschen in unterschiedlichen Ländern zu pflegen. Er rief alle Akteure auf, nicht nachzulassen, Freundschaften weiter aufzubauen und zu vertiefen.

Auch Bürgermeister Lütkenhorst, der zu diesem Anlass in die nordirische Partnerstadt gereist war, ging in seiner Ansprache auf das große Engagement von Herrn Rienäcker ein. Er betonte, dass nicht nur die Zusammenführung von Menschen in Europa und der Aufbau von Kontakten zwischen Bürgen beider Städte, sondern auch Frieden und Gerechtigkeit wichtige Leitmotive seines Handelns gewesen seien. Das Netzwerk der Partnerstädte Newtownabbey, Rybnik und Dorsten zeuge von den hervorragenden Beziehungen dieser Städte über Grenzen hinweg.

Aus dem Dorstener Rat nahmen die Fraktionsvorsitzende der Grünen, Frau Fraund, und Herr Stoffel von der FDP - Fraktion teil.

Frau Cosanne-Schulte-Huxel, Vorsitzende des Freundeskreises Newtownabbey und somit Amtsnachfolgerin von Herrn Rienäcker, bediente sich in Ihrer Ansprache eines Goethe-Zitates: „Ehre wem Ehre gebührt“. Sie nutzte die Gelegenheit sich bei Herrn Rienäcker für 35 Jahre unermüdliches Engagement und die nicht nachlassende Motivation anderer für die Freundschaft mit Newtownabbey zu danken. Sie schloss ihre Laudatio mit einem irischen Segensspruch.

Neue Impulse für die Städtepartnerschaft Dorsten- Dormans

Dank des beharrlichen Engagements von Bürgermeister Lütkenhorst waren am 18. und 19. Oktober nach fast 7jähriger Pause wieder Gäste aus der französischen Partnerstadt Dormans zu Gast in Dorsten. Fast der gesamte neugewählte Stadtrat hatte sich auf die Reise nach Dorsten gemacht. Gemeinsam mit der DFG hatte die Stadt Dorsten ein interessantes Programm organisiert. Bei einer Stadtrundfahrt betonte Bürgermeister Lütkenhorst, dass er seinen Gästen nicht nur die schönen Seiten der Stadt zeigen wolle. Es gehe ihm auch darum, die Problembereiche der Stadt darzustellen. Der Schwerpunkt lag auf dem Stadtteil Barkenberg. Bürgermeister Lütkenhorst betonte, dass der Stadtumbau als Beispiel für den Strukturwandel diene. Bürgermeister Bruyen stellte heraus, dass die Finanz- und Wirtschaftsprobleme in beiden Städten durchaus vergleichbar seien. Versöhnung, die ursprüngliche Idee der Städtepartnerschaften, sei schon lange völlig anderen Perspektiven gewichen.

Auf dem Programm stand auch ein Rundgang durch die Dorstener Altstadt sowie ein Gottesdienst in der St. Josef Kirche. Während einer Diskussionsrunde über die künftige Ausgestaltung der Partnerschaftsarbeit im Alten Rathaus waren sich beide Bürgermeister einig, über eine intensivere Zusammenarbeit nachzudenken. So wurde vereinbart, im Bereich Kulturhauptstadt sowie in der Jugendarbeit künftig enger zusammen zu arbeiten. Bürgermeister Lütkenhorst bat seinen Amtskollegen, einen Ansprechpartner in der Stadtverwaltung zu benennen, um künftig anstehende Themen bzw. Fragen direkt ansprechen zu können.

Bei ihrem Besuch wurden die Gäste von Mitgliedern der DFG begleitet und der Vorsitzende Arno Hartmann übernahm die Dolmetscherfunktion.

Bürgermeister Bruyen überreichte ein blau-weißes Glasrelief eines Künstlers aus Dormans als Gastgeschenk.

Waslala - Tag 2008

Beim diesjährigen Waslala-Tag am 25. Oktober konnte der Freundeskreis Nicaragua eine besondere Attraktion bieten: Gemeinsam mit der Buchhandlung „schwarz auf weiß“ hatte man den Journalisten und Buchautor Jan Fragel zu einer Lesung aus seinem Buch „Señor Alvarez kämpft und gewinnt - Portraits aus Nicaragua“ (2006 im Horlemann Verlag erschienen) ins Alte Rathaus geladen.

Vor zahlreichen Gästen schilderte er bildreich seine Begegnungen mit Menschen in dem mittelamerikanischen Land. So berichtete er zum Beispiel auch über Nelson Vichez, der schon einmal in Dorsten zu Gast war. Er ist Mitglied der Genossenschaft Cacaonica, dem ökologischen Kakao - Anbauprojekt von Pro Mundo Humano und Ritter Sport.

Die anschaulichen Berichte von Jan Fragel gaben den Zuhörern einen interessanten Einblick in das Leben einiger Personen in unserer nicaraguanischen Partnerstadt Waslala.

Rückblick Lichterfest 2008

In diesem Jahr fand zum dritten Male das Dorstener Lichterfest - eine Gemeinschaftsaktion der Dorstener Interessengemeinschaft Altstadt, der Reservisten im Kreis Recklinghausen, der RWE und der Stadt Dorsten - am 09. November statt. Wie in den Vorjahren konnten sich Ehreamtliche unter dem Patronat von Dorstener Geschäftsleuten sich und ihre Aktivitäten vorstellen. Begleitet wurde die Aktion von einem verkaufsoffenen Sonntag.

Nach einem äußerst regnerischen und stürmischen Sonntagmorgen beruhigte sich das Wetter und es blieb pünktlich ab Beginn des Lichterfestes trocken. Die Dorstener Freundeskreise waren in diesem Jahr zum zweiten Mal mit einem Stand vertreten, diesmal vor dem Geschäft Woolworth in der Lippestraße. Die Freundeskreise der Partnerstädte Crawley, Waslala und Rybnik präsentierten Informationen und einige kulinarische Besonderheiten. Ein Dudelsackspieler sorgte für die musikalische Unterhaltung. Leider konnten nicht alle Freundeskreise teilnehmen.

Und sonst?

- Die Präsidentin des Landtages NRW, Frau Regina von Dinther, hatte für den 12. November zu einem Parlamentarischen Abend „Polen“ eingeladen. Im Rahmen eines Empfangs wurden Einblicke in die Zusammenarbeit zwischen Polen, insbesondere der Woiwodschaft Schlesien, mit dem Land Nordrhein-Westfalen geboten. Steffen Möller, in Polen lebender Autor („Viva Polonia“), Schauspieler und Kabarettist, moderierte die Veranstaltung. Aus Dorsten nahmen Mitglieder des Freundeskreises Rybnik, einige Mitglieder des Stadtrates und Vertreter der Verwaltung teil.
- Zu einem Empfang hatte die Staatskanzlei NRW gemeinsam mit dem Polnischen Generalkonsulat für den 13. November in die Kölner Botschaft eingeladen. Anlass war der 90. Jahrestag der Unabhängigkeit Polens und die Vorstellung des neuen Marshalls der Woiwodschaft Schlesiens. Unter den Gästen aus anderen NRW Städten und Institutionen war auch Ludwig Küpers aus dem Bürgermeisterbüro.
- Waslala hat einen neuen Bürgermeister. Der Nachfolger von Luis Ramirez Gutierrez heißt Leonel des Jesus Urbinia. Er gehört der rechtsliberalen PLC an und wurde mit 54,6 % der abgegebenen Stimmen gewählt. Der ehemalige Pfarrer Enrique Blandon, der für die sandinistische FSLN antrat, erhielt 33,9 % der Stimmen. Insgesamt wurden 16 404 Stimmen gezählt.
- „Kommunen in Europa“ hieß eine Veranstaltung zu der das Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW für den 20.11. nach Düsseldorf eingeladen hatte. Hierbei ging es unter anderem um die Rolle der Kommunen in den Europäischen Verträgen (Maastricht, Lissabon), der Europaarbeit in den Ländern Belgien, Schweden, Niederlande und Österreich. Besonders interessant war ein Vortrag von Frau Dr. Kristine Kern von der Universität Wagenringen zum Thema „Formen kommunaler Interessenvertretungen in Europa“. An der Veranstaltung hat Ludwig Küpers (Bürgermeisterbüro) teilgenommen.
- Die österreichische Schokoladen-Manufaktur Zotter hat den hochwertigen Kakao, der in Nicaragua hergestellt wird, für seine erlesenen Schokoladen entdeckt. Seit Oktober werden Labooko-Tafeln aus Waslala und Acopagro (Peru) im Doppelpack angeboten. Der Kakao stammt aus biologischem Anbau und ein Teil des Kaufpreises geht an die Erzeuger. In Dorsten gibt es die Waslala-Schokolade ausschließlich im „Tea-Room“ in der Recklinghäuser Straße.

Terminvorschau

- Besuch des College aus Dormans
bei der Gesamtschule Wulfen 07. bis 14.12.2008
- Besuch des Bürgermeisters in Rybnik 12. bis 15.12.2008
- Gespräche mit dem Rathaus über neue
Möglichkeiten der Zusammenarbeit
- Weihnachtsfeier DFK
- Altstadtfest Dorsten: 05. bis 07.06.2009
- Europa- und Kommunalwahl: 07.06. 2009
- Rybnik - Tage in Dorsten: 11. bis 14.06.2009
- „Last Orders“ - Stammtisch
des Freundeskreises Crawley
in engl. Sprache jeder 2. Mittwoch im
Monat im Wacholder-
häuschen, Alleestr. 36